

FAG Fernleihe: Protokoll der Sitzung vom 20. April 2006

Ort: SUB Göttingen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Frau Bodem (SUB Bremen; Protokoll), Herr Diedrichs (VGZ), Herr Dr. Fast (SUB Göttingen, Gast) Herr Harms (NZK Göttingen), Frau Genat (UB/TIB Hannover), Frau Heist (HAAB Weimar), Herr Laßke (ZK Sachsen-Anhalt), Herr Dr. Röndigs (Norddeutscher ZK), Herr Schwersky (Staatsbibliothek Berlin), Frau Willwerth (VZG), Herr Wulle (UB Braunschweig, Vorsitz), Frau Dr. Zarnitz (ZBW Kiel)

Tagesordnung, Protokollgenehmigung, Wahl der Sprecherin/des Sprechers

- 1. Berichte (u.a. der Verbundzentrale und des Nds. Zentralkataloges; realisierte Maßnahmen aufgrund früherer Beschlüsse der FAG)**
- 2. Statistik 2005**
- 3. Veränderungen bei subito und Auswirkungen für GBVdirekt**
- 4. Urheberrecht, Leihverkehrsordnung und Weiterentwicklung der Fernleihe**
- 5. Einstellung des Bücherautos Niedersachsen/Bremen**
- 6. Verschiedenes (u.a. Bestellungen in "Hebis Retro")**

Das Protokoll der Sitzung vom 27.10.2005 wird ohne Änderungen genehmigt.

Als Sprecher der FAG wird Herr Wulle einstimmig gewählt.

TOP 1 Berichte

Bericht der Verbundzentrale (Fr. Willwerth)

Verbundübergreifende Fernleihe (VFL)

Die VFL für Monographien zwischen HeBIS und dem GBV läuft seit dem 21.3.2006. VFL für Monographien mit dem SWB wurde erfolgreich getestet. Die Bestandsdaten werden jetzt angezeigt; Produktionsbetrieb steht unmittelbar bevor (gestartet am 24.4.)

Beschleunigte Fernleihe (FLplus)

Neun Bibliotheken nehmen an der beschleunigte Fernleihe (FLplus) teil: Seit November 2005 beteiligt sich auch die UB der TU Clausthal an der FLplus.

Fernleihschulungen

23.11. und 24.11.2005 Fernleihschulung (Willwerth, Harms) in Göttingen
8.2. und 22.2.2006 Workshops zum ÖVK (Willwerth, Lange) in Oldenburg und Lüneburg

2.3.2006 GBV*direkt* -Anwendertreffen in Göttingen (Braun-Gorgon, Diedrichs, Wulle)
9.3.2006 Fernleihschulung (Willwerth) in Göttingen

MyBib eDoc

23./24.1. MyBib eDoc-Schulung in Göttingen (Referenten: Reiner, Sternitzke)
8.-9.3. MyBib eDoc-Schulung in Greifswald (Referenten: Busemann, Schröter, Sternitzke)
Produktionsbetrieb:
SUB Göttingen
UB Greifswald (10.4., z.Zt. nur GBV*direkt*, ab 1.7. subito – geplant - danach Fernleihe).
FH Hannover
HSB Merseburg
HSB Anhalt (5.4.)

ÖVK

GÖVK ist für die Gruppenkennungen 9904, 9905, 9907 (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) freigeschaltet worden; für alle anderen Kennungen ist auch keine Recherche möglich.

GBV*direkt*

Die Sperrung von 26 Library-Service-Bestellern - außerhalb GALS (Germany, Austria, Liechtenstein, Schweiz) – ist zum 10.3.2006 erfolgt; von 6 Bibliotheken gab es Rückmeldungen (Frage nach Gründen, Lob für guten Service usw.); inaktive Besteller wurden bereits vorab gesperrt (13 Bibliotheken)

Internationale Fernleihe, KoopCode „I“ überarbeitet, so dass „I“ aus den Kopien-Profilen gelöscht werden kann, wenn erste Lizenzverträge unterschrieben sind

Die neuen Subito-Preise wurden zum 1.4. übernommen; dabei wurden zugleich die Lieferantenprofile bereinigt (Anzeige, Update)

VFL Verrechnung

Sperrung Direktzulassungen NRW 1.5.2006 (noch 1 Bibliothek)
Sperrung Direktzulassungen KOBV zum 15.5.2006 (z.T. bereits erfolgt)
Sperrung Direktzulassungen HeBIS zum 30.6. 2006 geplant
Sperrung Direktzulassungen anderer Verbände: Listen vorbereitet, inaktive Bibliotheken gesperrt

Neues

Es gibt ein neues Datenmodell für Aufsätze: Indexiert wird die Kategorie 3290, die Titel, Zusatz, Erscheinungsort, Verlag, ISSN, ZDB-ID enthält. Zunächst sollen 25 Mill. OLC-Datensätze aktualisiert werden; 3 Mill. Datensätze wurden bereits bearbeitet. Zeitschriftentitel sind jetzt im ALL-Index recherchierbar. Auch die anderen Aufsatzdatenbanken (IBZ...) sollen aktualisiert werden.

Neuzulassungen zur Online-Fernleihe (Hr. Harms)

Die Landesbibliothek Eutin und die Samtgemeindebücherei Stadt Oldendorf wurden zur Online-Fernleihe zugelassen.
Der ÖVK umfasst mittlerweile 110 Bibliotheken mit insgesamt 3.3 Mill. Titeln und 5.5 Mill. Besitznachweisen.

Öffentliche Bibliotheken / ÖVK (Hr. Diedrichs)

Am 6.4. 2006 konstituierte sich die FAG Öffentliche Bibliotheken. Sprecherin ist Frau Geist (Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen).

Mit dem ÖVK wird eine Datenbank analog zum Gemeinsamen Verbundkatalog (GVK) entwickelt. Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein verhandeln über eine Teilnahme am ÖVK. Die Nutzungszahlen des ÖVK steigen kontinuierlich. Zur Zeit erfolgen monatlich ca. 400 Fernleihbestellungen über den ÖVK. Die FAG Öffentliche Bibliotheken erarbeitet eine interne Richtlinie für den Umgang mit dem ÖVK.

KaViA (Katalog der Verbünde im Aufbau) (Hr. Diedrichs)¹

Seit dem 6. April ist die Testversion von „KaViA“ freigegeben: <http://kavia.gbv.de>. KaViA enthält die kompletten aktuellen Titeldaten aus dem Verbundkatalog des GBV sowie die Verbundkatalogdaten des HBZ und des SWB in jeweils getrennten Datenbanken mit einem gemeinsamen Index. Der Österreichische BV und der BVB haben bereits Interesse an einer Teilnahme bekundet.

Gleiche Titel werden in KaViA auf der Grundlage von ISBN, ISSN, ZDB-ID 'geclustert'. Mittels „Match & Merge“ erfolgt ein Abgleich der HBZ und der GB-Verbunddatenbank. Die HBZ-Identnummern werden in die GBV-Verbunddatenbank eingetragen. Auf demselben Wege sollen auch Sacherschließungsdaten nachgetragen werden. Diese Daten werden in die lokalen OPACs übernommen, d.h. die Anreicherung der lokalen OPACs gehört zu den primären Zielen von KaViA. Für das Ende des Jahres 2006 ist die Ablösung des GVK durch KaViA geplant.

Bis Ende 2006 sollen sämtliche Standorte auf LBS3 Port, i.e. LBS3 unter **Solaris** umgestellt werden.

Ab der 17. Kalenderwoche wird das **Directory of Open Access Journals** (DOAJ) als separate Datenbank freigegeben. Es enthält Nachweise für ca. 2000 Online-Zeitschriften (<http://www.gbv.de/gsomenu/opendb.php?db=1.91&ln=de>). DOAJ soll ebenso wie die im Rahmen der DFG-Nationallizenzen verfügbaren Metadaten aus „Annual Reviews Electronic Back Volume Collection“ sowie „Wiley InterScience Backfile Collection“ in KaViA integriert werden, um eine Entlastung im Bereich der Aufsatzkopiebestellungen zu erzielen.

WorldCat

Es soll eine Rahmenvereinbarung zwischen dem GBV und der OCLC PICA GmbH geschlossen werden, die den GBV-Bibliotheken einen Zugriff auf den WorldCat ermöglicht.²

Die Bibliotheken, die diesen Zugriff nutzen wollen, müssen einzeln schriftlich zustimmen, um einen passwortgeschützten Katalogisierungszugriff zu erhalten. Dieser Zugriff ist kostenlos. Die Bibliotheken haben dann die Möglichkeit gegen Bezahlung ihre Bestände im WorldCat für Suchmaschinen wie Google und Yahoo freizugeben.

10. Verbundkonferenz Göttingen

Die FAG Fernleihe wird auch auf der 10. Verbundkonferenz mit einem Workshop vertreten sein. U.a. sollen dort neuere Entwicklungen im Bereich der Fernleihe und der Dokumentdirektlieferdienste sowie die Funktionalitäten von KaViA vorgestellt werden.

¹ vgl. auch Rainer Diedrichs: Vortrag vom 22.3.2006 auf dem 95. Deutschen Bibliothekartag in Dresden <http://www.gbv.de/vgm/info/biblio/01VZG/06Publikationen/2006/pdf/pdf_1808.pdf>

² Die Rahmenvereinbarung ist am 29.6.06 unterzeichnet worden.

Gründung einer „AG Leihverkehr“³

Die AG Verbundübergreifende Fernleihe (VFL), Mitglieder der Konferenz der Zentralkataloge und der Dienstleistungskommission des DBV haben auf einer gemeinsamen Sitzung am 14.12.05 in Göttingen, die Gründung einer „AG Leihverkehr“ als Arbeitsgruppe der AG Verbundsysteme beschlossen. Ziel dieses Gremiums wird die deutschlandweite Steuerung der VFL, d.h. die Entwicklung einheitlicher Verfahren und deren technischer Umsetzung sein. Die AG setzt sich wie folgt zusammen:

jeweils ein/e Vertreter/in pro regionalem Verbundsystem
jeweils ein/e Vertreter/in pro regionaler Verbundzentrale
ein/e Vertreter/in der ZDB
ein/e Vertreter/in der DBV Dienstleistungskommissionen

Herr Wulle wurde für den GBV als Verbundsystem-Vertreter für die AG Leihverkehr benannt.

TOP 2 Statistik 2005

Die Statistik erfasst bis Ende 2004 sämtliche bis zum 31.12. eines Jahres erfolgen Bestellungen. Ab einschließlich 2005 werden sämtliche im Kalenderjahr erledigten Bestellungen erfasst.

Es ist ein Rückgang in der Anzahl der Kopiebestellungen zu beobachten. Der Rückgang könnte mit den wachsenden Angeboten an lokal verfügbaren elektronischen Zeitschriften zusammenhängen. Das Bestellaufkommen aus NRW ist hoch. Bestellungen aus anderen Verbänden sind zurückgegangen. Das Volumen an Monographienbestellungen hat sich kaum verändert.

TOP 3 Subito / GBV-Direkt

Die aktuellen Entwicklungen bei subito wurden auf dem GBV-Direkt-Anwendertreffen am 2.3.2006 in Göttingen vorgestellt. Vor dem Hintergrund des Abschlusses von Lizenzverträgen zwischen Subito und diversen Zeitschriftenverlagen sowie der notwendigen Einführung eines DRM-Systems kann GBV-Direkt als Dokumentdirektlieferdienst nicht mehr weitergeführt werden. Die bisherigen GBV-Direktnutzer werden gebeten, sich bei subito registrieren zu lassen.

Für die Bibliotheken, die ohnehin beide Direktlieferdienste parallel angeboten haben, stellt die Einstellung von GBV-Direkt kein Problem dar. Für die Bibliotheken, die sich subito nicht anschließen können oder wollen, wird eine alternative technische Lösung für die Nutzerregistrierung und die Bestellverwaltung entwickelt werden.

TOP 4 Urheberrecht, LVO etc.

Im Gerichtsverfahren zwischen subito e.V. und dem Börsenverein d. dt. Buchhandels / Stichtung STM etc. ist am 15.12.2006 beim Landgericht München ein Teilurteil⁴ ergangen, gegen das die

³ s.a. Bibliotheksdienst 2006, H. 2, S. 221 f. :

<http://www.zlb.de/aktivitaeten/lvz/AG-Leihverkehr.pdf#search=%22AG%20Leihverkehr%22>

⁴ vgl. hierzu die Informationen zum Prozess auf der Subito-Homepage s.v. „Urheberrecht“ sowie das Urteil:

<http://www.subito-doc.de/cms/filedatabase/files/Teilurteil15Dez05-komprimiert.pdf>

beteiligten Prozessparteien im Februar 2006 Berufung eingelegt haben, so dass das Urteil nicht rechtskräftig ist.

Das Teilurteil hat beim Subito Library Service rechtliche Probleme aufgedeckt, da §53 UrhG beim Library Service (im Gegensatz zum Direktversand) nicht anwenden lässt (vgl. Urteil, S. 29). Dies trifft den elektronischen Versand (Gewohnheitsrecht bei Post und Fax unabhängig von § 53).

Diese richterliche Feststellung kann auch Auswirkungen auf die Fernleihe haben. Insbesondere der Paragraf 10 der LVO⁵ muss so präzisiert werden, dass erkennbar ist, dass die Bibliothek lediglich im Auftrag der Nutzer handelt, d.h. der Nutzer der Besteller ist. Dies gewährleistet eine Weiterentwicklung der Fernleihe (elektronische Übermittlung der bestellten Kopien).

TOP 5 Bücherauto Niedersachsen/Bremen

Das Niedersächsische Bücherauto stellt zum 15.5. 2006 seine Dienste ein. In einem bis zum 30.6. befristeten Probelauf sollen dann die bisher am Büchertransport beteiligten Bibliotheken in Niedersachsen und Bremen täglich per DHL einen oder mehrere Container nach Göttingen schicken. Hier werden die einkommenden Sendungen verteilt und die neu befüllten Container wieder zu den Bibliotheken zurückgeschickt. Ziel ist eine Laufzeit der Bücher von der versendenden zur empfangenden Bibliothek von max. 48 Stunden. Schleswig-Holstein wird sich ab 15.10. probeweise am Containerdienst beteiligen. Auch Hamburg plant die Einstellung des Bücherautos, d.h. dass im Bereich des GBV voraussichtlich ab dem 1.1. 2007 der Versand der Fernleihen ausschließlich per Container erfolgen wird.

Die Container haben ein Fassungsvermögen von ca. 26 Büchern. Auf der Grundlage eines Rahmenabkommens mit DHL, dem sich z.Zt. ca. 100 Bibliotheken angeschlossen haben, betragen die Kosten pro Container Euro 3,45.

Ansprechpartner ist Herr Triebel (Büchertransportdienst Deutschland / SUB Göttingen).

TOP 6 Verschiedenes

Durch das Projekt Hebis Retro⁶ entsteht ein umfassender Nachweis OCR-gescannter Zettelkatalogisate der acht größten hessischer Bibliotheken. Erfasst werden Bücher, Hochschulschriften und anderen Medien, die vor 1986/87 erworben wurden. Für Mitarbeiter der GBV-Bibliotheken ist zur Zeit über die IBW eine freie Bestellung möglich. Die Bestände stehen jedoch für die verbundübergreifende Online-Fernleihe nicht zur Verfügung. Die AG Leihverkehr sollte erörtern, ob eine Einbindung sinnvoll und technisch umsetzbar wäre.

Die nächste Sitzung findet am 11.10. im Haus 2 der Staatsbibliothek in Berlin statt.

f.d.Protokoll
Claudia Bodem

⁵ vgl.

<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/rechtsgrundlagen/lvo2003.pdf#search=%22leihverkehr%22>

⁶ <http://retro.hebis.de/>